

# Überraschung im Windrad-Streit

Ein Windparkbetreiber will in Etteln vier Anlagen errichten. Ermöglichen soll dies ein Vorschlag.

Svenja Ludwig

■ **Borchen/Minden.** Die Entscheidung über vier große Windräder, die ein Windparkbetreiber in Etteln bauen will, fällt wohl erst am 20. Dezember, wie Borchens Bürgermeister Reiner Allerdissen im Gespräch mit *nw.de* erklärt. Eigentlich hatte der Rathauschef einen Entscheid des Verwaltungsgerichts Minden im Anschluss an den Gerichtstermin am Mittwoch erwartet.

Doch es gab noch mehr Überraschendes. Weil die Windräder in der Nähe von zwei Rotmilanbrutplätzen entstehen sollen, lehnen der Kreis Paderborn und die Gemeinde den Bau aus artenschutzrechtlichen Gründen ab. Beide Par-

teien beauftragten dazu Gutachter, die jeweils vor Gericht sprachen. „Die Richterin hat nicht zugelassen, dass unser Gutachten das andere Gutachten widerlegt“, ärgert sich Allerdissen, „es stand Behauptung gegen Behauptung.“

Zudem, und das sei, so Allerdissen, „hanebüchen“, habe der Windparkbetreiber einen Antrag gestellt. Demzufolge sollten die Windräder in der Zeit zwischen dem 1. März und dem 31. August nur nachts betrieben werden. Allerdissen sowie auch einige andere mitgereiste Ratsmitglieder seien „fassunglos“ gewesen. Der Bürgermeister fürchtet, der Kreis könne dem Bau der Windräder unter diesen Voraussetzungen zustimmen.